

Auslagerung physischer und digitaler Akten

Das Logistikunternehmen STANGL International hilft, Lagerkosten für Akten zu sparen, ohne auf raschen Zugriff zu verzichten

AA: Herr Rastner, was lesen Sie aus 120 Jahren Firmengeschichte von „Stangl International“ heraus?

Rainer Rastner: Wir haben begonnen mit dem Transport von Bierfässern für die Schwechater Brauerei, danach hat es sich Schritt für Schritt in Richtung Umzugsbranche entwickelt. Vor 70 Jahren war es dann nur noch ein Umzugsunternehmen.

AA: Für wen und in welchen Dimensionen bewegen Sie Umzugsgut?

Rainer Rastner: Wir arbeiten auf drei Standbeinen. Die internationale Abteilung betreut den Bereich Diplomatie – bei Umsiedlungen rund um die Welt. Die Abteilung Büroübersiedlung beschäftigt sich mit mittelgroßen und großen



Wie ein Logistikunternehmen aus 120 Jahren Firmengeschichte zu einem modernen Angebot für Rechtsanwälte kommt erläutert Rainer Rastner (rechts) von STANGL International - aktenlager.at im Gespräch mit ANWALT AKTUELL Herausgeber Dietmar Dworschak



Zum Thema Sicherheit der physischen und digitalen Aktenlagerung hat Rainer Rastner klare Worte: „Wasserdicht, erdbebensicher, feuersicher! Die uns übergebenen Daten werden alle auf mehreren Servern gelagert, die sich nicht bei uns im Haus befinden.“

Projekten wie z.B. die ÖBB mit 1.300 Mitarbeitern oder ORF mit 380 Mitarbeitern, um nur gerade abgewickelte Aufträge zu nennen. Und als dritte Unternehmensaktivität betreiben wir ein Akten-Lager...

AA: ...das uns heute besonders interessiert. Sie bieten, kurz gesagt, physische und digitale Lagerfläche an?

Rainer Rastner: Richtig. Das physische Aktenlager existiert seit knapp 25 Jahren. Wir bieten dem Kunden, beispielsweise dem Rechtsanwalt an, dass er seine Akten über ein online-service abrufen kann, d.h. wir stellen es ihm, wenn gewünscht, physisch zur Verfügung, innerhalb von 20 Stunden bei ihm in der Kanzlei. Wir erweitern die Dienst-

leistung gerade für den digitalen Bereich, dass der Anwalt etwa direkt vor dem Gerichtssaal über eine App in den betreffenden gelagerten Akt einsteigen kann.

AA: In kaum einem Land Europas ist der elektronische Rechtsverkehr so gut ausgebaut wie in Österreich. Ist Ihr Angebot eine Reaktion darauf?

Rainer Rastner: Ja, wir wollen mithelfen, dass der Rechtsanwalt die digitalen Möglichkeiten optimal nutzen kann – einerseits durch die Verbindung der physischen Lagerung mit den Verfügungsmöglichkeiten der digitalen Welt, andererseits durch reine digitale Speicherung.

AA: Wie wird das rein technisch abgewickelt?

Rainer Rastner: Es gibt hier mehrere Varianten. Erstens, dass wir zum Anwalt kommen. Es kann ja sein, dass er nicht wünscht, seine Akten außer Haus zu geben. Dann besuchen wir die Kanzlei mit unserem Digitalisierungsgesetz. Zweitens, wir holen die Akten beim jeweiligen Anwalt ab und digitalisieren sie bei uns. Drittens: der Anwalt hat sein Material bereits selbst digitalisiert und möchte seine physischen Akten loswerden. In diesem Fall transportieren wir sein Material ab und vernichten diese Akten nach höchsten Sicherheitsstandards, inklusive genauer Dokumentation.

AA: Apropos Sicherheitsfragen. Wie „wasserdicht“ ist Ihr System?

Rainer Rastner: Wasserdicht, erdbebensicher, feuersicher! Die uns übergebenen Daten werden auf mehreren Servern gelagert, die sich alle nicht bei uns im Haus befinden. Bei den physischen Akten haben wir uns für ein ganz spezielles System entschieden. Unsere Seefracht-Container sind von Haus aus so gebaut, dass sie allen Witterungsbedingungen standhalten, d.h. Nässe, Erdbeben und Feuer.

Widerstandsfähigkeit ist. Selbst ein Einbruch hat wenig Aussicht auf Erfolg, da der Täter zehn Meter Höhendifferenz überwinden müsste, um nur einmal in die Nähe der Akten zu kommen. Zusätzlich verfügen wir über Sicherheitssysteme, die hier nicht besonders angesprochen werden sollen.

AA: Sie haben sicher eine Erwartung an den Markt. Wen möchten Sie für Ihr physisches und digitales Lagerungsangebot gewinnen?

Rainer Rastner: Wir haben bereits eine erfreuliche Anzahl von Bestandskunden. Dabei sind Rechtsanwälte, Banken oder beispielsweise auch ein Krankenhaus. Wir glauben, dass speziell die Verbindung von physischer Aktenlagerung und unser Angebot der Digitalisierung eine Dienstleistung darstellt, die bei Anwälten auf großes Interesse stoßen kann.

AA: Wobei sicher das Thema Diskretion die Hauptrolle spielt?

Rainer Rastner: Genau. Es gibt zwischen unseren Kunden und uns einen Datenschutzvertrag. Wir unterschreiben hier mehrere Dokumente,



Neben der Vermeidung von Mietkosten für Aktenlagerräume verweist Rainer Rastner auf die Besonderheit der Dienstleistung von aktenlager.at: „Wir glauben, dass speziell die Verbindung von physischer Aktenlagerung und unser Angebot der Digitalisierung ein Angebot darstellt, das bei Anwälten auf großes Interesse stoßen kann.“

len Dokumente, die uns jemand übergeben und dem Service, den jemand haben möchte.

Wir berechnen zwischen 40 Cent und zwei Euro für den Karton mit physischen Akten. In einem Karton befinden sich in der Regel 12 Ordner. Für die Digitalisierung bewegen wir uns zwischen 2 Cent und 1,30 Euro pro Seite.

AA: Ein Rechtsanwalt, der bereits in seinen Akten untergeht, hat hier einen finanziell interessanten „Stau-Raum“?

Rainer Rastner: Da sprechen Sie einen sehr wichtigen Punkt an. Gerade im Ersten Bezirk in Wien, aber auch an anderen städtischen Standorten, sind die Mietflächen sehr teuer. Wir sehen, dass dies bei unseren derzeitigen Bestandskunden eine wesentliche Motivation war, unsere Dienste in

Anspruch zu nehmen. Mit uns steigen sie wesentlich günstiger aus als wenn sie sich extra Räumlichkeiten für die Lagerung von Akten anmieten müssten, selbst wenn diese weit weg vom jeweiligen Kanzleisitz in der Stadt liegen. Unser Angebot ist in jedem Fall eine attraktive Alternative.

AA: Herr Rastner, danke für das Gespräch.

Rainer Rastner: Sehr gerne und Danke für Ihren Besuch bei uns im Haus.

Digitalisierung

- Kapazität: ca. 90 Blatt/Minute oder 25.000/Tag
- Größen: von Visitenkarten bis A 3. Pläne bis A 0 möglich
- Digitalisierung auch beim Kunden vor Ort
- Aussortierung standardisierter Blätter möglich
- Textausrichtung garantiert richtige Blattdrehung
- Minimum 100 dpi, Maximum 600 dpi
- Suche durch Indexierung möglich. Bei Digitalisierung wird OCR-Texterkennung angewandt

AA: Es kann der physischen Akte also gar nichts passieren?

Rainer Rastner: Überhaupt nicht. Die Halle, in der die Container stehen, ist schon mit F 90 gebaut worden, somit eineinhalb Stunden feuerbeständig. Dazu kommt zusätzlich der Schutz des Containers, dessen Stahl von höchster

dass sowohl der Kunde wie auch wir die Sicherheit haben, dass absolut nichts nach außen dringen kann und niemand Dritter darin involviert ist.

AA: Wie sieht das Ganze finanziell aus?

Rainer Rastner: Es richtet sich natürlich immer nach der Menge der Akten oder digita-

aktenlager.at

Rudolf Stangl Ges.m.b.H.
Rauchenwarther Straße 2
2325 Himberg bei Wien
Tel.: 02235/88 263 00
office@aktenlager.at
www.aktenlager.at